

Halle und Umgebung.

Seite a. S. 11. August.

Sonntagsglauberei.

„Endlich wieder zu Hause!“ ist der glückliche Seufzer von Hunderttausenden, die den heutigen Sonntagmorgen an besaglichen Kaffeetisch verbringen.

Der Mensch soll mit der Mühe flugsbar sich Des Schicksals harten Boden öffnen, soll Des Glüdes Erntetag sich selbst bereiten Und Latein in die offenen Furchen streuen...

Man war froh, als der Schnellzug am ersten goldenen Ferien- tagen pfeifen und donnernd die Bahnhofsallee verließ, als uns das schwarze, gigantische Ungeheim einem erwartungsvollen „Etwas“ entgegenzog, das die Brust weitete und das Herz rascher schlagen ließ...

Im kommunalen und politischen Leben ist's freilich noch recht still. Dieser Apparat kommt nur langsam in Bewegung; desto intensiver arbeitet er nachher, wenn die Plenar- und Kommissions- sungen begonnen, wenn mit endlosen Redeschlachten für das Heil der Kommune oder des Vaterlandes gefochten wird.

Ein Berliner Volkskundler hat vor einigen Jahren in einer seiner Klassen eine interessante Umfrage veranstaltet, die ein dürftiges Resultat zeitigte. Er stellte fest, daß von seinen Schülern fünfzig Prozent noch nie ein Reilichen Kästchen gesehen und wohl ebenfalls noch nie in einem deutschen Eisenwald gewesen sind.

wegnehmen will (leben und leben lassen!), aber diese Nächsten- liebe darf nicht zurecht gehen. Zu diesem Thema gehört auch das Kapitel „Stubenfliegen“. Millionen von Fliegen tönnen durch radikale und systematische Methoden vernichtet werden!

W. G. Auf zum Kampf gegen die Stuben- fliegen!

Zum Kaiserbesuch in Merseburg.

Durch die Zeitungen ging gestern die Nachricht, daß die Kaiserin am den Kaiserzeitung in Merseburg (28. und 27. August) nicht teilnehmen würde. Hierzu schreibt der „Merkl. Correspondent“:

Nach unseren Informationen ist die Frage, ob die Kaiserin Merseburg mit besuchen wird, noch kein so wesentliche Entscheidung. Es hängt dies alles von dem Gesundheits- zustand und dem augenblicklichen Befinden der hohen Frau ab.

Die kirchlichen Wahlen im Oktober d. J.

Nachstehendes Ansprechen des Gem.-Kirchenrats von Glaucha dürfte allgemeines Interesse haben: Es dürfte allgemein bekannt sein, daß sowohl die Kirchenämter als auch die Gemeindevertreter auf laus Jahre gewählt werden und daß alle drei Jahre die Hälfte aussteht, aber wieder wählbar ist.

Wie bei der Reichs- und Landtagswahl nur diejenigen Bürger wählen können, die in die Wählerliste eingetragen sind, so muß auch bei der kirchlichen Wahl der Name jedes Mitgliedes der Kirchengemeinde, das sich an der Wahl zur Gemeindevertretung oder zum Gemeindeführer teil- nehmen will, in diese Körperlisten gewahrt werden will, in der kirchlichen Wählerliste stehen.

Die Zahl der jetzt eingeschriebenen Mitglieder der St. Georgsgemeinde ist verhältnismäßig klein; vermutlich liegt die Ursache in der irrthümlichen Meinung, daß die Anmel- dung nur von einem Geistlichen entgegengenommen werden könne, während doch jedes Mitglied des Kirchenrates dazu berechtigt ist.

Damit nun bei der nahe bevorstehenden Wahl eine recht große Beteiligung stattfindet, ist auf gemeinsamen Beschluß des Kirchenrates und der Gemeindevertretung dem „Kirchlichen Anzeiger“ ein von der Kirchenbehörde vorge- schriebenes Anmeldeformular zur gefälligen Ausfüllung beige- legt.

Die Wahl einheitsvoller und kirchlich gesinnter Mit- glieder unserer Gemeinde in die kirchlichen Körperlisten ist sehr wichtig, da ihnen die ganze Verwaltung der Kirchengemeinde und die Wahl der Geistlichen obliegt.

Die Mitglieder der St. Georgsgemeinde werden des- halb herzlich und dringend gebeten, das beigelegte Anmelde- formular alsbald auszufüllen; nächster Tage soll es wieder abgeholt werden.

Sollte unser Bote die eine oder andere Familie über- sehen, so wird dringend gebeten, Anmeldeformulare im Ge- meindehaus oder bei den Mitgliedern des Kirchenrates, Schulleiter G.H. Torfstraße 57a, Kaufmann F. Wertens, Glauchaerstraße 10, und Gymnasiallehrer Rosenfeld, Brande- platz 1, abzufordern.

Ein Kind totgefahren.

In der oberen Gr. Steinstraße, wo sich schon häufig Straßen- unfälle ereignet haben, passierte am Sonnabend nachmittag ein bedauerliches Unglück. Ein etwa vierjähriger Knabe geriet unter die Räder eines hiesigen Kutschenfuhrwerkes und erlag bald den erlittenen Verletzungen. Nach Aussage von Augenzeugern ist der Knabe rückwärts in das Fuhrwerk hineingekommen, so daß den Ge- fährführer keine Schuld trifft.

Zum Opernreiner am St. Nicolai in Weitz a. S. ist Herr Kapellmeister zu Hofmann in Bismarck gewählbar worden.

Herr Amtgerichtsrath Burdack in Reinbeck, früher in Halle, hat gegen seine in Jena lebende Ehefrau, die bekannt- lich in Halle öffentliches Biertrinke hielt und vom Ober- landesgericht Jena in einem Aufsehen erregenden Prozeß die Aufhebung ihrer Entmündigung erzielte, die Ehegerichtsungs- klage eingereicht. Aufreißig ist es dem Landgericht Altona.

Kaumännischer Verein (S. B.). Montag Konzert im Neu- marktshaus (Stadttheaterhof).

Schreibergesellschaft Halle-Nord. In der am 3. Aug. stattgefundenen Versammlung hielt der 1. Vorsitzende, Herr Lehrer W. B., einen interessanten Vortrag über das Oulieren. Der Vortragende gab einen kurzen Uebersicht über den Zweck des Oulieren und demonstrierte an der Hand von Stützen und Material die auszuführenden Schritte, welche das Vereben von Obstämmen und Rosen erfordern.

Die Tagesordnung brachte noch die Bekanntgabe der Vor- arbeiten für das am Sonntag, den 11. August, stattfindende Som- mer- und Kinderfest. Der Vorsitzende des Festauschusses ent- wickelte hier ein Programm, welches erwartet ist, daß das Fest einen schönen Verlauf nehmen wird.

Die Genossenschaft konnte wiederum 14 Gartenpächter in ihre Liste eintragen lassen. Es sind aber auch Freunde und Gönner, welche keinen Garten nehmen wollen, jedoch Interesse an einem dem Gemeinwohl dienenden Unternehmen haben, willkommen. Anmeldungen nimmt der 1. Vorsitzende Herr Lehrer W. B., Brandenburgerstr. 6, gern entgegen.

Sammlerische Ergebnisse der Reichsschule.

- Restaurant zum Marktplatz 1.30 Mt., Restaurant Friedrichs- garten 1.10 Mt., Restaurant Sündelpart 1 Mt., Erholungsheim 1.08 Mt., Firma Webbs-Benide 4.42 Mt., Obsteinsichtende 3.88 Mt., Kirche bei Herrn George 80 Wfg., Café Solingen 3.72 Mt., Restaurant Kaller Friedrich 1.76 Mt., Restaurant Schulstraße 49 Wfg., Restaurant Reichsstraße 77 Wfg., Restaurant Eis- bahn 62 Wfg., Restaurant Sommer 68 Wfg., Restaurant Quartum 58 Wfg., Restaurant Später 1.57 Mt., Restaurant Reifan 42 Wfg., Restaurant Albrecht 93 Wfg., Restaurant Grüne Tanne 1.09 Mt., Café Lange 1.97 Mt., Restaurant Bernide 42 Wfg., Restaurant Gehardt Albrechtsstraße 51 Wfg., Restaurant Günther 1.46 Mt., Restaurant Prinz Heinrich 87 Wfg., Spanische Weinstraße 1.93 Mt., Restaurant Lerch 3.10 Mt., Restaurant Stadt Treppberg 11 Wfg., Restaurant Bürgerhaus 1.18 Mt., Restaurant Horn 1.06 Mt., Restaurant Taubert 51 Wfg., Restaurant Löwenbrunn 3.37 Mt., Restaurant Berliner Hof 97 Wfg., Restaurant Borkert 1.45 Mt., Restaurant Walter 88 Wfg., Restaurant Roßth 68 Wfg., Restau- rant Dötter 12 Wfg., Restaurant Schröder 2.52 Mt., Restaurant Gerichtsstraße 77 Wfg., Restaurant „Zur Wölbe“ Ammendorf 89 Wfg., Café Am 2 Mt., Restaurant Kolbe 2.10 Mt., Bank Wietert 4.50 Mt., Werbenstein 72 Wfg., Gemeindefest 97 Wfg., Restaurant Gledene Wale 1.40 Mt., Restaurant Thomas Schöber- garten 3.30 Mt., Restaurant Friedrich 68 Wfg., Restaurant Märker- halle 3.80 Mt., Restaurant Würzburger 4.04 Mt., Restaurant Halle 3.27 Mt., Drogerie Berthold 6 Mt., Restaurant Hauptpost Stammisch Stabli 2.86 Mt. Zusammen 88.55 Mt.

Die Sammlerischen Kommission.

K. S. Netz. Blumenstein.

Hus dem Leserkreise. (Für die Verantwortlichkeiten unter dieser Ueberschrift über- nimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die die bleibt auf Grund des § 2 Ust. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfang der Einfender verantwortlich.)

Quosque tandem... Die Gebuld der halbeschen Einwohnerschaft ist doch eigentlich bewundernswürdig und beweisend wert! — Seit mehr als fünf- zehn Jahren heißt es: „Halle bekommt nun auch ein Hallen- schwimmbad!“ Aber zur Verwirklichung dieses Planes ist es bis jetzt noch nicht gekommen. Stadtbauräte sind gegangen und neue e z e r n e n für den Hofbau sind gekommen; der angehängt schon hiers fertiggelegte Bauplan ist immer von neuem gepreßt worden; aber bis zur Ausführung des Planes ist noch kein Sterb- licher durchgedrungen! — Stadtordeordnetenwahlen sind von den

C. Hauptmann, Kunst-Möbel-Fabrik.

Sonderausstellung: Poststrasse Nr. 3. Halle a. S. Hauptlager: Kl. Ulrichstr. 36a u. b.

Etablissements für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen. Sehenswerte Ausstellung wirklich unerreicht vorteilhafter und preiswerter Arrangements.

Nach beendeter Inventur mehrere im Preise ganz bedeutend zurückgesetzte komplette Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel, Klubsessel, Polstergarnituren usw.







